

# Ausbruch aus der Norm

## ...und das reinste Versteckspiel

Von Doggy-chan

### Kapitel 2: Entscheidung (Seto's Sicht)

Soooo nun ist es schon wieder so weit es ist fast ein Monat vergangen und ich habe versprochen das ih jeden Monat ein Kapitel bekommt und diesen Monat sind es sogar zwei hier ist das erste ^^ viel spaß beim lesen würde mich über feedback riieeeeeeesig freuen

Lg eure Doggy-chan

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

Und schon wieder tat ich es. Wie konnte es nur so weit kommen? Ich hatte mehr als genug Arbeit zu erledigen, aber nein ich musste mal wieder den Köter beobachten. Und das nur, weil er sich so seltsam verhält! Also ihr wisst schon seltsamer als sonst..... für seine Verhältnisse.

Was ist nur passiert? Er träumt nicht mehr im Unterricht, sondern macht sich Notizen und doch hilft das alles nicht?

Da ist doch etwas faul! Der Kindergarten schien betrübt zu sein! Als würde etwas fehlen.

Was auch kein Wunder ist. Sie waren nur noch zu dritt. Ihr viertes Mitglied fehlte. Ich sah Yugi, Tristan und Tea nur noch alleine in der Pause. Der Chaot der Gruppe fehlte.

Joey hat sich innerhalb von wenigen Monaten total verändert.

Er ist ruhiger geworden und legte sich nicht mehr mit mir an.

Die Schule ist jetzt noch langweiliger, als sie es sowieso schon war.

So in meinen Gedanken versunken bekam ich gar nicht mit, dass es schon längst zur Pause geläutet hatte.

Ich klappte den Bildschirm meines Laptops runter, um mich zum Schulhof zu begeben und ein wenig frische Luft zu schnappen, denn hier in der Klasse war es unerträglich, aufgrund der Luftverhältnissen. Gerade als ich aufstehen wollte, hörte ich einen Stuhl rücken.

Ich schaute auf und sah ihn. Er wirkte wie nicht ganz da, als ich ihn ansprach.

„Ach ist der Köter doch noch aus seinem Tiefschlaf erwacht!“, begann ich, mit einem erwartungsvollem Blick.

Und er schien mich nicht zu enttäuschen.

„Du wirst es kaum glauben, aber ich sehe nirgends einen Köter“, sagte er. //Nicht ganz das was es mal war, aber es war ein Anfang.//, dachte ich nur. Doch dann kam wieder eine seiner neuerdings „normalen“ Reaktionen. Während ich sagte, dass er es nicht verdrängen solle, drehte er sich um und ging einfach, ohne mich weiter zu beachten. Wieder quoll dieses Gefühl in mir auf. Ich mochte es nicht, wenn er mich ignorierte. Bei jedem anderen war es mir egal, da ich ja sowieso überall, egal wo ich war, das Aufsehen erregte. Doch das er mich ignorierte störte mich fürchterlich. Lag es vielleicht daran das der „Spaßfaktor“, wenn man das so nennen konnte, an der Schule, dadurch das er sich nicht mehr versucht zu wehren, gesunken ist? Ich wusste es nicht! Und diese Tatsache störte mich auch! Denn ich, ja genau ich, wusste so gut wie alles und das würde sich wegen dem, für den Köter, abnormalen Verhalten nicht ändern. Mir kam eine Idee. Wie würde Wuffi wohl darauf reagieren, wenn ich ihn ignorieren würde.

Vielleicht würde ja dann der alte Sturkopf wieder erscheinen. Es war mir einen Versuch wert und so schwer ist es ja nicht ihn zu ignorieren, wenn er nicht mehr so laut und nervtötend ist wie früh- Moment das ist doch gut wenn er jetzt nicht mehr nervt. Das wollte ich doch immer.

Ich schüttelte den Kopf. //Das ist doch Schwachsinn! Wieso mache ich mir so viele Gedanken um diesen selten dämlichen Köter? Ich sollte froh sein, endlich mal meine wohlverdiente Ruhe zu bekommen.// Nach diesen Gedanken ging ich, schlussendlich auf den Pausenhof. //Diese Luft hier macht mich noch Verrückt. Genau, mein Gehirn hat nicht genügend Sauerstoff bekommen und deswegen auch all dies unnützen Gedanken.//, dachte ich auf dem Weg nach draußen.

Vor der Tür stand er dann auch schon wieder.

Ich beschloss ihn zu ignorieren und zu schauen wie er reagieren würde.

Ich ging ohne eine Kommentar an ihm vorbei. Er schien es gar nicht zu bemerken. Ich setzte mich auf eine nahe stehende Bank. Wieder beobachtete ich ihn eine Weile. Er starrte zu seinen Freunden herüber, mit einem Blick der nichts verriet. Nur wer ihn wirklich gut kannte, konnte sehen das er niedergeschlagen war. Wenn er mit seinen Freunden sprach, versuchte er immer ein fröhliches Gesicht zu machen. Durch unsere Auseinandersetzungen habe ich ihn gut kennen gelernt. Ich kenne fast sein gesamtes Repertoire an Mienen/Gesichtsausdrücken. Vor allem das blitzen in seinen Augen ist verschwunden.

Es sollte mich nicht stören und doch tut es das.

Nachdem er seine Freunde wohl lang genug angestarrt hatte drehte er sich um und verschwand wieder im Gebäude.

Das war einfach zu unnatürlich... für ihn! Ich beschloss ihm nicht zu folgen. // Ich mach mir schon wieder zu viele Gedanken um diesen verlausten Köter...!// stellte ich zum wiederholten male an diesem Tag fest. Ich schaute auf meine Armbanduhr. Es würde gleich klingeln also beschloss ich, mich wieder auf den Weg in die Klasse zu machen. Kurz nachdem ich in der Klasse eintraf und mich auf meinem Platz niederließ wurde die Tür ein weiteres mal geöffnet. Der Köter trat ein.

// Er sieht fertig aus...// ging es mir durch den Kopf. Ich schüttelte ihn sofort kaum merklich. Wieso verdammt viel mir so etwas gerade bei ihm auf? Ich ermahnte mich ein weiteres mal an diesem Tag und ignorierte ihn konsequent. //Was geht es mich an wie es dem Köter geht!//

Ich öffnete meinen Laptop und begann weiter an einer neuen Geschäfts Idee zu arbeiten. Sie war viel wichtiger! Die anderen gehen mich nichts an und den anderen hatte ich nichts anzugehen!

Distanz zu diesen inkompetenten Hirnlosen Jugendlichen, die musste ich einhalten. Ich war wieder in meinem Element. Meine Finger folgen lautlos über die Tastatur und ich hatte meine Ruhe.

Die nächsten Zwei Monate vergingen meines Empfindens nach, in der Schule, nur schleppend.

Nun Sprang der Köter auf keine einzige meiner Sticheleien an. Der Spaß an der Schule war, seit der letzten Entgegnung des Hündchens, wie verfliegen also ob dieses weg drehen seine Art war zu sagen -Schluss mit Lustig!-

Nun standen wir hier in der Aula der Schule und warteten darauf unsere Zeugnisse zu bekommen.

Es war ungewohnt das der Köter sich zu so einer Veranstaltung im Anzug zeigte. Er Stand in der ersten Reihen. Für mich als Schulbesten und Spender von Hohen Geldmengen, wurde natürlich ein Platz auf der Tribüne zugesichert und somit hatte ich einen sehr guten Blick auf die Schüler.

Mir schien es als wäre Wheeler total aufgeregt und in Eile.

Es fiel keinem unserer Stufe auf, allerdings verbargen seine Augen eine seltsame Art von Trauer. Als wäre dies die letzte Möglichkeit uns alle ein letztes mal zu sehen. Ich konnte es nicht ganz glauben, dass dies da Vorne Wheeler sein sollte. Er kam mir so diszipliniert vor. Einfach nicht mehr der Störenfried von vorher. Was doch wenige Wochen aus einem Menschen machen konnten. Ich sah mich um und konnte beobachten wie seine Freunde ihn Traurig und ungläubig beobachteten. Sie konnten es wohl auch nicht glauben, dass dies mal der immer fröhliche Chaos von vor knapp fünf Monaten sein sollte.

Erst wurde er ruhiger und verschlossener und dann zum Einzelgänger. Wie solle man das Einordnen? Ich versuchte ihn weiterhin zu provozieren, obwohl ich sagte ich wolle ihn ignorieren. Und was passierte? Er reagierte absolut auf keine meiner Provokationen. Als wenn er von Aliens entführt wurde.

Wir erhielten alle unsere Zeugnisse und der Direktor hielt noch eine Ansprache, in der es darum ging, dass er das kommende, und zugleich auch unser letztes, Schuljahr mit Freuden erwarte und viel Hoffnung in jeden einzelnen der Schüler stecken würde. Genau in diesem Moment schaute ich Wheeler an. Er Grinste, als wenn er wüsste, dass sich der ältere Herr irren würde. Nach der Ansprache unseres lieben Direktors wurde noch zu einem gemütlichem beisammen sein eingeladen. Die gesamte Klasse war da bis auf einen jungen Mann. Dieser verschwand direkt nach der Rede, ohne auch nur einem Bescheid zu geben. Ich schüttelte leicht den Kopf. //Unhöflich wie eh und je...//, ging es mir durch den Kopf und ich musste leicht Lächeln. //Doch nicht eine ganz unbekannte Person! Es gibt noch Hoffnung//

\*\*\*\*\*  
\*\*\*

Und das wars dann auch schon wieder tut mir leid leute  
ich hoffe trotzdem das euch dieses Kapitel gefallen hat

Doggy-chan x3